

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 97.

Dienstag, 29. April 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei im Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Post, Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei im Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis zum Montag 9 Uhr abends. Preis für die Hauptzeile 40 von breiter Schriftgröße 15 Pf. (Vollpreis 12 Pf.) Zeitraumbänder und abendlicher Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Goethestraße 50. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Folgende von uns ausgestellte Kabfahrkarten:

Nr. 201 vom 21. Januar 1908	lautend auf	Ottomar Winter, Schüler,
Nr. 340 vom 1. Februar 1908	"	Max Fühner, Gärtnerbesitzer,
Nr. 516 vom 3. März 1908	"	Hermann Großmann, Handelsmann,
Nr. 605 vom 14. März 1908	"	Johanna Gerdt,
Nr. 1279 vom 16. Juni 1908	"	Arno König, Restaurateur,
Nr. 1579 vom 17. April 1909	"	Martha vhl. Großmann,
Nr. 1599 vom 28. April 1909	"	Gustav Grünberg, Kaufmann,
Nr. 1688 vom 8. Juni 1909	"	Erich Rohberg, Schüler,
Nr. 1946 vom 14. April 1910	"	Arthur Döhlisch, Kupfer-Schmiedegeh.,
Nr. 1981 vom 2. Mai 1910	"	Maria Müller, Schlichterin,
Nr. 2442 vom 14. Oktober 1911	"	Sidga Richter,
Nr. 2457 vom 3. November 1911	"	Curt Neumann, Geschäftsgehilfe,
Nr. 2598 vom 29. Juni 1912	"	Curt Biske, Handlungslehrling,

sind verloren gegangen.
Die Karten werden hiermit für ungültig erklärt.
Riesa, am 28. April 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

16.

Städtischer Seefisch-Verkauf
Mittwoch, den 30. April 1913.

Seelachs (topflos)	5 Pfund 14 Pf.
Kablau ()	16 "
Schellfisch ()	21 "
(großmittel)	30 "

Verkaufsstellen:

Wildebreit, Geflügel- und Fischhandlung von Clemens Bürger, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Fischhandlung von Marie Berthel, Arleget, Carolastraße 5, Firma Ernst Schäfer Nachf., Pausitzer Straße 1 und Ede Schloß- und Hauptstraße, Wildebreit, Geflügel- und Fischhandlung von Richard Witschke, Niederlagstraße 6, Produktenhandlung von Paul Jähniq, Goethestraße 5a.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. April 1913.

Ohm.

Die Einkommens- und die Ergänzungssteuer auf den 1. Termin dieses Jahres mit je der Hälfte des Jahresbetrags, sowie die Stempelsteuer für die am 12. Oktober vorigen Jahres in Geltung gewesenen Miet- und Pachtoverträge sind bis zum **21. Mai dieses Jahres**

an unsere Steuerkasse einzusenden.

Bei der Zahlung sind die Steuerzettel in allen Fällen vorzulegen.
Im Monat Mai dieses Jahres wird an den Werktagen, außer Sonnabends, unsere Steuerkasse auch nachmittags von 3-4 Uhr für den Verkehr geöffnet sein.
Der Rat der Stadt Riesa, am 28. April 1913.

Vertilgung und Sächsisches.
Riesa, 29. April 1913.

—* Zum zweiten Male innerhalb acht Tage ertönten heute die Alarmglocken unseres Freiwilligen Rettungskorps. In dem Grundstück des Herrn Kaufmann Storrel (E. D. Witschke Nachf.), Ede Goethe- und Schulstraße, war auf dem Spitzboden, wahrscheinlich infolge Selbstentzündung, Feuer ausgebrochen, das in der dort aufbewahrten Umhüllung, Säcken usw. reichlich Nahrung fand. Nicht lange dauerte es, so hatte sich das verheerende Element über den ganzen Dachstuhl verbreitet. Die Alarmierung der Feuerwehre erfolgte kurz vor 1/2 12 Uhr. Die durch die elektrische Alarmanlage benachrichtigte Abteilung war sofort zur Stelle. Da größere Gefahr bestand, rückte auch die Motorspritze mit nach der Brandstelle ab. Kurz nach Eintreffen der Feuerwehre konnte von einem Hydranten aus mit zwei Schlauchleitungen das Feuer bekämpft werden. Etwa 10 Minuten später trat die Motorspritze mit zwei Schlauchleitungen in Tätigkeit. Trotzdem man bei dieser die schwächeren Schlauchleitungen verwendete, war durch sie doch das Feuer bald gedämpft und die Gefahr beseitigt. Von auswärts griffen die Freiwilligen Feuerwehre von Gröbba (Ort) und die Eisenwerksfeuerwehre mit ein. Die Röhrener und Poppitzer Wehren trafen ein, nachdem die Gefahr beseitigt war und traten daher nicht in Tätigkeit. Herrn Storrel erwächst durch den Brand erheblicher Schaden. Der Dachstuhl ist vom Feuer gänzlich zerstört und auch die Mansardenwohnungen haben teils durch das Feuer, teils auch durch die Wassermengen so gelitten, daß sie nicht mehr benutzt werden können. Auch die übrigen Stockwerke blieben von dem durchdringenden Wasser nicht verschont. Das Haus war erst dieser Tage mit einem neuen Anstrich versehen worden

und noch von dem Wattergerüst umgeben. Brandstiftung erscheint ausgeschlossen, vielmehr ist, wie schon oben angegeben, mit ziemlicher Bestimmtheit Selbstentzündung anzunehmen. — Wie wir noch erfahren, hat der Geschädigte versichert. Außer vielen zur Verpackung dienendem Material sind auch verschiedene Posten Verkaufswaren mit verbrannt.

—* Wie von uns schon mitgeteilt, hat sich auf dem Pionierübungsplatz bei Weida gestern nachmittags ein schweres Unglück zugezogen. Als Pioniere mit Sprengübungen beschäftigt waren, erfolgte die Explosion eines Sprengkörpers, wobei ein Unteroffizier und sieben Mann im Gesicht und an den Händen durch Brandwunden verletzt wurden. Der Verzug des Unglücks konnte noch nicht genau festgestellt werden, da die Verletzten noch nicht vernommen werden konnten. Der Zustand der verunglückten Pioniere soll jedoch ein befriedigender sein und eine Lebensgefahr bei keinem bestehen. Auch ist, soweit sich bis jetzt beurteilen läßt, nicht zu befürchten, daß eine dauernde Schädigung der Gesundheit der Verletzten zurückbleibt.

—* Seine Majestät der König trifft heute abend 9²⁰ mit D-Zug 13, von Leipzig kommend, in Bahnhof Riesa ein und fährt 9³⁰ weiter nach Dresden.

—* Auf den morgen Mittwoch laut Inserat in vorgelegener Nummer stattfindenden Vortrag über Grube-Feuerung sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

—* Wie aus dem Inseratenteil vorgelegener Nummer ersichtlich ist, eröffnet am 1. Mai der Verein für Gesundheitspflege sein am Postenwege gelegenes, bestens eingerichtetes Luftkurortbad. Die Eintrittspreise sind so gering, daß jeder sich die Wohlthaten eines Luftkurortbades leisten kann. Es ist wohl erwiesen, daß Luft, Licht und Sonne wohlthuend auf Körper und Geist wirken und vielen Krankheiten durch derartige Bäder vorgebeugt wird.

Seefischkochkurse

finden nicht statt, da nicht hinreichende Anmeldungen eingegangen sind.
Der Rat der Stadt Riesa, am 28. April 1913.

Die diesjährige

Diözesan-Verammlung

der Eparchie Großenhain findet

Montag, den 5. Mai

vormittags 11 Uhr im Saale des Hotel de Saxe in Großenhain statt und werden die Herren Kirchenpatrone, die Kirchengemeinden, ihre Herren Geistlichen und Kirchenvorsteher auch noch hierdurch zu derselben eingeladen.

Königliche Superintendentatur Großenhain,
den 28. April 1913.

Bekanntmachung.

Wir nehmen Bezug auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 21. Februar dieses Jahres (abgedruckt in Nr. 52 des Rieser Tageblattes vom 5. März 1913) und machen die Grundstücksbesitzer erneut darauf aufmerksam, daß jedes mit Feuerungsanlage versehene Gebäude oder Gehöfte zur Aufbewahrung der Nische an einem dazu geeigneten Orte ein feuerficheres, bedecktes Behältnis zu erhalten hat, oder es ist dazu ein gewölbter Raum mit feuerficheren Fußboden zu benutzen.

Ferner haben die Grundstücksbesitzer dafür zu sorgen, daß die Abdeckungen der Nischen in lothrechtlicher Weise befestigt sind. Zuwiderhandlungen werden wir uns nachsichtlich zur Verurteilung bringen lassen.

Gröbba, am 26. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Am 30. April ist der 1. Termin der Einkommen- und Ergänzungssteuer auf das Jahr 1913 fällig.

Die Beträge sind bis spätestens

zum 21. Mai dieses Jahres

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Gröbba, am 29. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Das alte Schulhaus in Wehltheuer soll gegen das Meistgebot verkauft werden. Die Bedingungen sind beim stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Gutsbesitzer Bentler ebenda, einzusehen. Versteigerungstermin der 20. Mai, vormittags 10 Uhr.
Der Schulvorstand zu Wehltheuer.

Freibant Henda.

Morgen Mittwoch, von nachmittags 1/2 1 Uhr an, wird fettes Schweinefleisch verkauft. Pfund 50 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Darum versuche jeder und urteile dann. In diesem Jahre soll erstmalig mit Auslosung einer Anzahl Anteilskleine begonnen werden. Die ausgelosten Nummern werden im Rieser Tageblatt bekannt gemacht.

— Der Zirkus Carré wird hier demnächst eintreffen und auf dem Schützenplatze einige Vorstellungen geben. Montag, den 5. Mai, kommt das Unternehmen hier an, um denselben Abend 8 Uhr seine Premiere zu geben. Der Marstall birgt, wie mitgeteilt wird, etwa 100 edle Kaffeeperde, ferner Elefanten, 2 große Kamel- und Trampeltierherden, Lamas, indische Gebu, deutsche Edelhirsche, 12 Beberlöhwen, sowie ein Riesens-Bassin mit Seehunden und anderen Seetieren. Artisten aus vier Weltteilen debülieren die Manege dieses Riesensergnährungs-Stabiliments, worunter sich Beduinen, Afrikaner, Neger, Japaner, Chinesen, Singalesen, Russen, Spanier, Franzosen, Marokkaner und andere mehr befinden. Die Hauptattraktionen der Zirkus Carré-Vorstellungen bilden die Pferde-Massen-dressuren. In der Carréschen Manege sieht man immer große Pferdegruppen, die Reoue bringt circa 70 Pferde, das Monstre-Tableau auf einmal in die Manege 60, und die Steigerperde werden ebenfalls in einem Trupp von vierzig prachtvollen Exemplaren vorgeführt usw. Die fünf Dollar bringen eine Produktion an fliegenden Trapezisten mit doppeltem Salt mortales. Ein eigenes großes Corps de Ballet tritt in den verschiedenen Tanzpantomimen auf und wirkt durch seine vornehme und doch dezente Aufmachung. Direktor Carrés wilde Schwengruppe wird hier wie allermählig Interesse finden, ebenso wie die anderen 35 Attraktionen, die in jeder Vorstellung auftreten. Der Zirkus Carré steht als echter Pferde-Zirkus heute noch wie vor 123 Jahren als Klasse für sich da. Erwähnt sei noch, daß die Zirkus Carré Festschiffe hier nur 3 Tage stattfinden.

—y Die fünfte Strafkammer des Dresdner Königl. Landgerichts verhandelte gegen den 19 Jahre alten, trotz

Stadt Leipzig. Täglich Konzert,

ausgeführt von der Schwarzwälder Damenkapelle. 10 Personen. Programm 10 Pf. Nur noch 2 Tage.